

VORBERICHT

über die Pegmatitvorkommen der Gemeinden
Königswiesen-Mötlas-Unterweißenbach (ÖK 1:50.000, Bl. 34, Perg)

von

Bernhard Gruber *)

Im Weinsberger Granit des östlichen Mühlviertels finden sich immer wieder mehr minder mächtige Gänge mit Pegmatit. Ein solcher mit großen einheitlichen Partien von Quarz und Feldspat aus dem Gebiet Mötlasberg, Gemeinde Königswiesen, fand durch Schadler 1937, 1939, Eingang in die geologische Literatur. Der dort vorkommende Quarz wurde bereits seit dem vorigen Jahrhundert (siehe Götzendorfer, 1990) zur Glaserzeugung gewonnen. Nach dem 2. Weltkrieg, auf Grund der Notwendigkeit brachliegende Rohstoffe zu erfassen, wurde dieses Quarzvorkommen durch Freh 1947 neuerlich eingehend untersucht.

Erst 1990 rückte dieses Vorkommen wieder in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Waren seit längerem (siehe Schadler 1939, Freh 1947, Huber & Huber 1977) Funde von Quarz xx, Beryll xx und dessen Verwitterungsprodukte Bavenit und Bertrandit, sowie Ilmenit Tantalit und Triplit bekannt, so ist dort im Winter 1990 ein Quarzkristall von besonderer Größe entdeckt worden (siehe Götzendorfer 1990). Im Sommer 1991 wurde wieder in diesem Gebiet ein Quarzkristall, zwar etwas kleiner in seinen Dimensionen als der Erstfund 1990, gefunden (vgl. Götzendorfer 1991).

*) Dr. Bernhard Gruber, Ö. Landesmuseum, Bäcker Mühlweg 41,
4020 Linz

Diese Funde gaben Anlaß zu einer neuerlichen Untersuchung des Gebietes zwischen Königswiesen und Mötlas. Bei einer detaillierten Erfassung der dort zutage tretenden Quarzvorkommen kam heraus, daß es sich hier nicht um einen einzigen mächtigen Pegmatitgang (siehe Huber & Huber 1977 und Fuchs & Thiele 1982) handeln kann, sondern um ein ganzes Gangsystem, das zwischen Königswiesen-Kastendorf-Mötlas, von NW-SE streicht. Bisherige Befunde lassen vermuten, daß das isoliert liegende Pegmatitvorkommen von Unterweißenbach ("Katzensilbergrube" mit seinen Beryllvorkommen) in direkter Verbindung mit dem eingangs erwähnten System steht.

Dank:

Für wertvolle Hinweise bei der Geländebegehung sei an dieser Stelle vor allem Herrn Dipl. Ing. Karl Götzendorfer, Leonding, Pater Alexander Puchberger, Enns und Herrn Gerald Brandstätter, OÖ. Landesmuseum, Linz, gedankt.

Literatur:

- Freh, W., 1947: Das Quarz- und Feldspatvorkommen von Königswiesen. - Jb. OÖ. Mus. Ver. 92, 353-356, Linz
- Fuchs, W. & Thiele O., 1982: Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Bl. 34 Perg. Hrsg. Geol. B.-A., Wien
- Götzendorfer, K., 1990: Mineralogische Notizen aus Oberösterreich III. - OÖ. Geonachr., 5. Jg., 1990, 1-3, Linz
- , 1990: Mineralien und Geschichte des Quarzbruches bei Königswiesen, Oberösterreich. - OÖ. Geonachr., 5. Jg., 1990, 5-11, Linz
- , 1991: Ein weiterer Fund eines großen Quarzkristalls von Mötlas bei Königswiesen, Oberösterreich. - OÖ. Geonachr., 6. Jg. 1991, (im Druck), Linz
- Huber, S. & Huber, P., 1977: Mineralfundstellen 8 Oberösterreich, Niederösterreich und Burgenland. - 270 S., 16 Taf., 100 Abb., 64 Skiz., München - Innsbruck
- Schadler, J., 1937: Quarzvorkommen bei Königswiesen. - Unveröff. geol. Gutachten, 2 S., Linz
- , 1939: Direktionsbericht 1937. (Naturwiss. Abt. 1937). - Jb. OÖ. Mus. Ver. 88, S. 20, Linz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Oberösterreichische GEO-Nachrichten. Beiträge zur Geologie, Mineralogie und Paläontologie von Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Gruber Bernhard

Artikel/Article: [Vorbericht über die Pegmatitvorkommen der Gemeinden Königswiesen-Mötlas-Unterweißenbach \(ÖK 1:50.000, Bl. 34, Perg\). 11-12](#)